



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

Umwelt
Bundesamt

KomPass
Kompetenzzentrum
Klimafolgen und Anpassung

Session 3.1

Klimawandelfolgen für Wirtschaft und Infrastruktur – Fokus Standorte

26. November 2019

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und
nukleare Sicherheit



Impulsvortrag

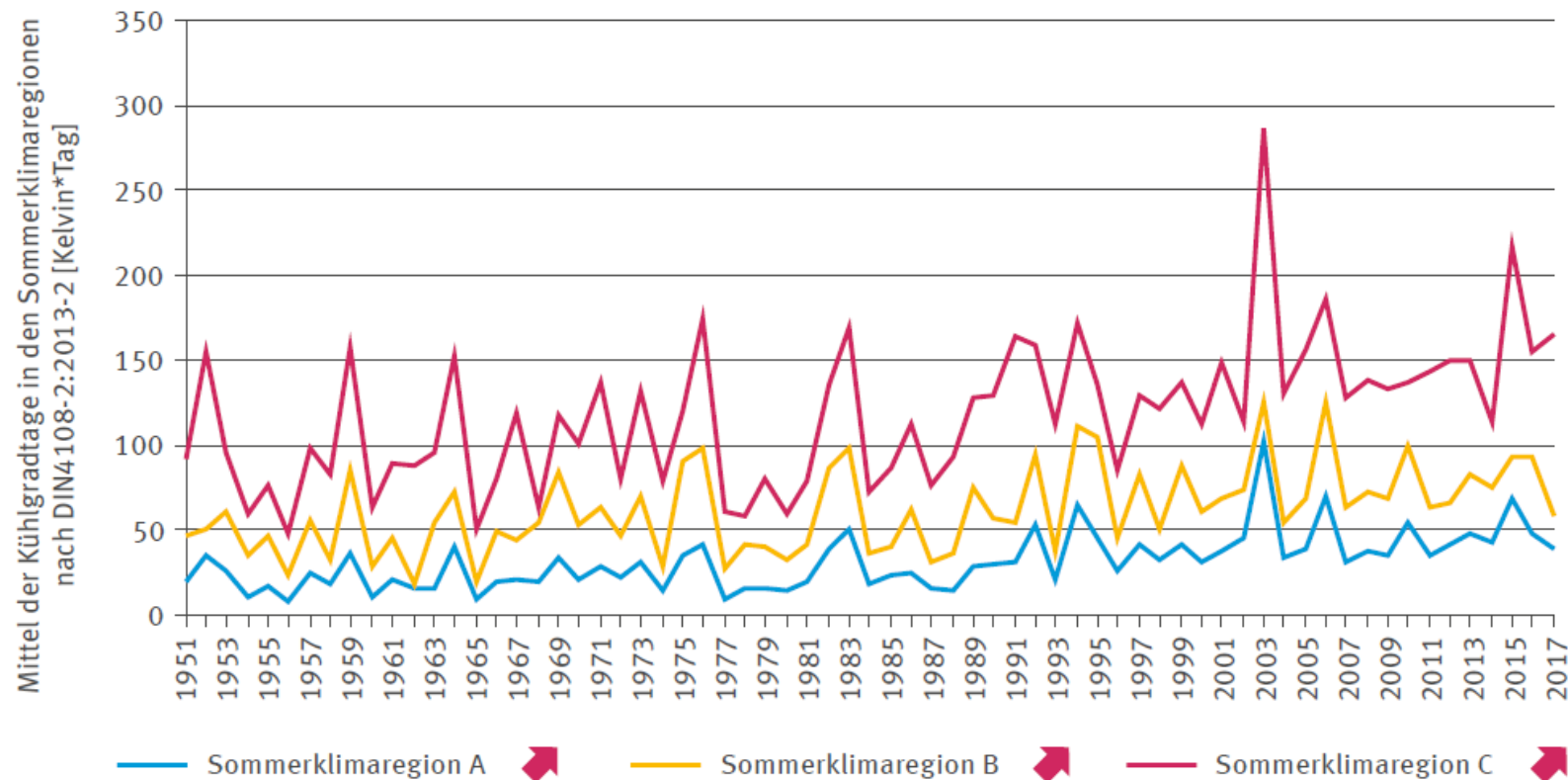
Klimawandelfolgen für Wirtschaft und Infrastruktur – Fokus Standorte

Clemens Haße | Umweltbundesamt, Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung (KomPass)

Kirsten Sander | Umweltbundesamt, Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung (KomPass)

BAU-I-3: Kühlgradtage

In den drei Sommerklimaregionen der DIN 4108-2:2013-02, die für den sommerlichen Wärmeschutz von Gebäuden maßgeblich ist, nimmt die Zahl der Kühlgradtage, mit signifikant steigendem Trend zu. Seit 1999 liegen die Kühlgradtage in den drei Regionen durchgängig über dem Mittel der Klimanormalperiode 1961–1990. Die Anforderungen an den sommerlichen Wärmeschutz steigen deutschlandweit.

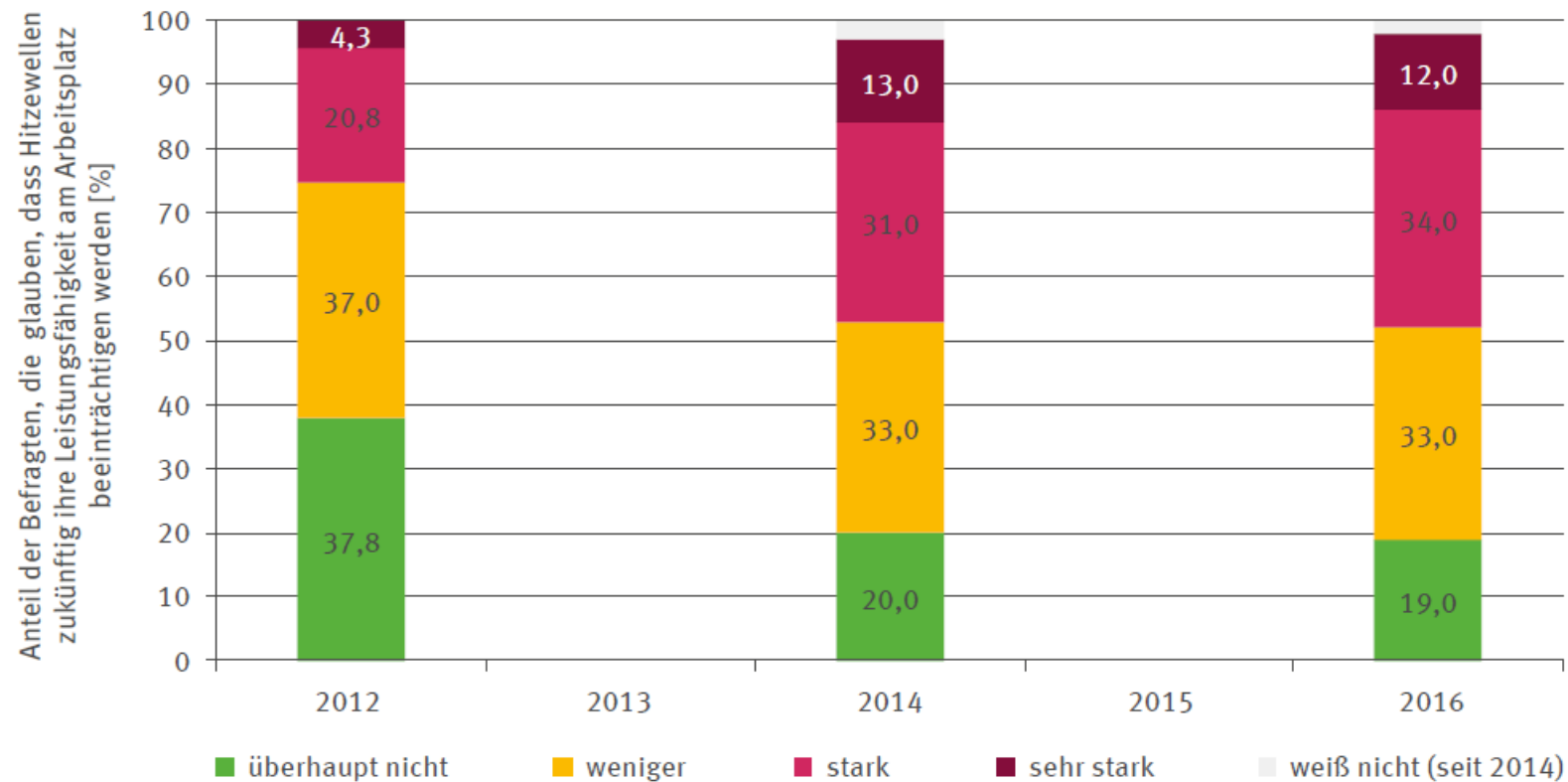


Datenquelle: Deutscher Wetterdienst, Regionales Klimabüro Essen

Quelle: Monitoringbericht 2019 zur DAS

IG-I-1: Hitzebedingte Minderung der Leistungsfähigkeit

Durch den Klimawandel können Belastungen durch sommerliche Hitze am Arbeitsplatz künftig zunehmen – sowohl in Gebäuden als auch im Freien. Ein steigender Anteil der Befragten der Umweltbewusstseinsstudie erwartet negative Auswirkungen auf ihre Leistungsfähigkeit am Arbeitsplatz.

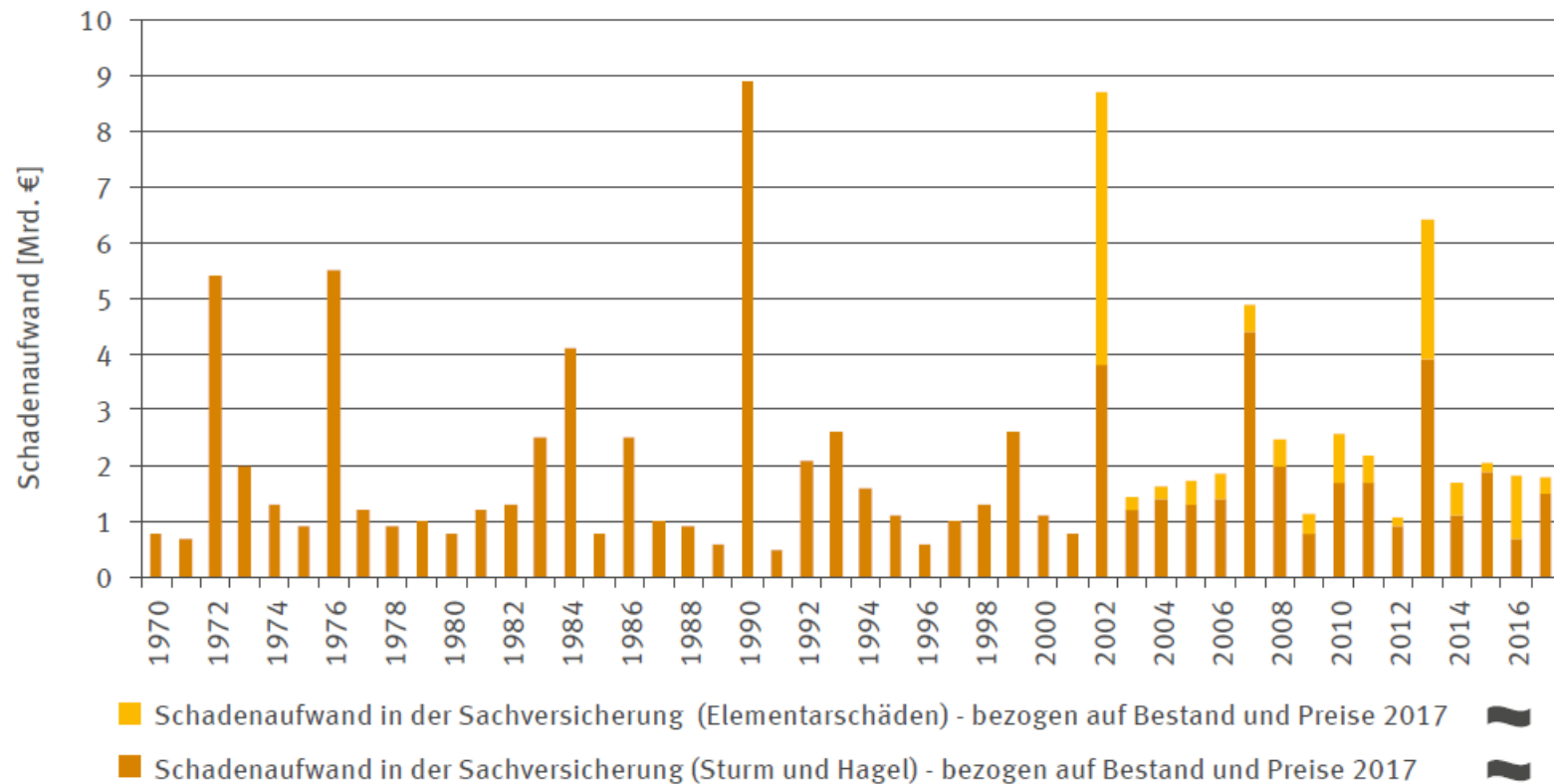


Datenquelle: BMUB & UBA (Umweltbewusstsein in Deutschland 2016)

Quelle: Monitoringbericht 2019 zur DAS

BAU-I-5: Schadenaufwand in der Sachversicherung

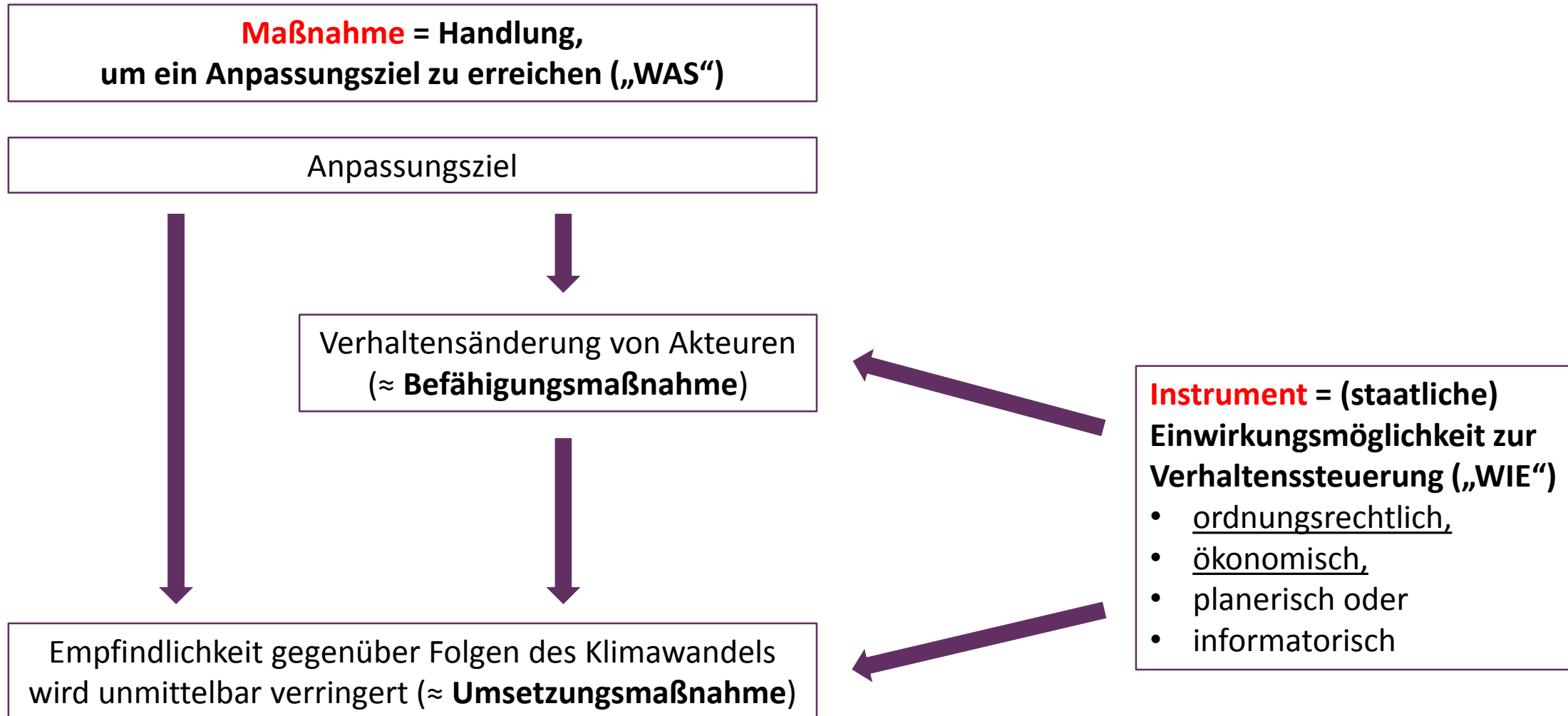
Schäden durch Stürme und Hagel sowie Schäden durch wetterbedingte Elementargefahren wie Überflutungen nach Starkregen und Hochwasser verursachen den Versicherungsunternehmen hohe Kosten in der Sachversicherung. Die Zeitreihe ist stark von einzelnen extremen Unwetterereignissen geprägt. Ein signifikanter Trend zeichnet sich für den Schadenaufwand in der Sachversicherung bisher nicht ab.



Datenquelle: Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.

Quelle: Monitoringbericht 2019 zur DAS

Was sind Maßnahmen und Instrumente?



Bestehende Instrumente des Bundes für einen klimaangepassten Wirtschaftsstandort

Gesetz zur Stärkung der nichtfinanziellen Berichterstattung der Unternehmen in ihren Lage-, Konzernlageberichten (CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz) HGB §289:

Offenlegung von wesentlichen Risiken, die mit der Geschäftstätigkeit verknüpft sind und die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf u.a. Umweltbelange und Arbeitnehmerbelange haben, sowie die Handhabung dieser Risiken



Foto: Umweltbundesamt / Plischke

Berücksichtigung von Klimawandelaspekten in der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP):

Beurteilung von Risiken klimawandelbedingter Unfälle oder Katastrophen, Beschreibung der Anfälligkeit des Projekts in Bezug auf den Klimawandel, anpassungsrelevante Auswirkungen der betrachteten Projekte

Arbeitsstättenverordnung und Technische Regeln für Arbeitsstätten A3.5

Raumtemperatur: benennt Temperatur Schwellenwerte für die Risikobeurteilung, bei deren Überschreiten es zu einer Gesundheitsgefährdung kommen kann und zusätzliche Maßnahmen ergriffen werden sollen



Foto: Monika Wisniewska / stock.adobe.com

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

Umwelt
Bundesamt



KomPass 
Kompetenzzentrum
Klimafolgen und Anpassung